



Rekordverdächtig: Prinz Marco I. brauchte 23 Minuten, bevor er auf der Bühne stand. Der Narrenherrscher überschüttete die Besucher mit 4000 roten und weißen Rosen. Fotos: I. Röhsele

# Märchenprinz Marco lässt 4000 Rosen regnen

Die neue Tollität und Zeremonienmeister Hans-Willi erobern die Herzen ihrer Untertanen im Sturm. Eine Proklamation der Extraklasse.

VON IRMGARD RÖHSELER

**Eschweiler.** Komiteepäsident Norbert Weiland brachte es auf den Punkt: „Das war kein leiser Einstand. Das war ein gekanntes Rennen unseres Prinzen!“ Und in der Tat: Marco Zimmermann scheint zum Karnevalsprinzen geboren zu sein. Selten hat man einen neuen Narrenherrscher bei seinem Einstand so „locker-flockig“ erleben dürfen. Von Nervosität keine Spur.

Bei seiner Proklamation am Samstagabend in der Festhalle Dürwiß flogen Prinz Marco I. und Zeremonienmeister Hans-Willi Huth die Herzen im Sauseschritt zu. Schon beim Einmarsch des designierten Prinzen herrschte Ausnahmezustand in der Festhalle. Frenetisch umjubelt erlebten die neue Tollität und der Zeremonienmeister einen phantastischen Triumphzug. Sage und schreibe 23 Minuten lang brauchte Marco I. bis zur Bühne. Kein Wunder: Der „Märchenprinz“ ließ sage und schreibe 4000 rote und

weiße Rosen vom Himmel regnen. Endlich auf der Bühne angekommen, ging es auch schon gleich zur Sache: Komiteepäsident Norbert Weiland überreichte die Insignien – Prinzenkappe, Pritsche, Prinzenstern und Urkunde und erhob Marco in den Adelsstand und ernannte Hans-Willi zum Zeremonienmeister.

„Ich weiß, dass ihr beide mit dem Herzen dabei seid. Ich weiß auch, dass das gesamte Karnevalsvolk und wir alle hinter euch ste-

**„Ich verfüge: Bürgermeister Rudi Bertram und Prinz Marco I. verbleiben bis zu ihrem Ableben im Amt. Eine Abwahl ist nicht möglich!“**

**SEINE TOLLITÄT PRINZ MARCO I.**

hen. Und, Marco, in fünfeinhalb Wochen kannst du ja dann wieder etwas langsamer tun, wenn du wieder arbeiten kommst“, scherzte Bürgermeister Rudi Bertram, als er den Stadtschlüssel vertrauens-



„De Fröngde“ mit ihrem Sänger Thomas heizten dem närrischen Publikum richtig ein.

voll in die Hände des Narrenherrschers legte.

„Einen schöneren Einstieg kann sich ein Prinz nicht wünschen“, machte Marco I. seinen Untertanen eine Liebeserklärung und eröffnete seine Regierungserklärung. Der Narrenherrscher verlas elf Paragraphen, die lautstarke Zustimmung erhielten. Besonders mit dem 11. Paragraphen sorgte er für viel Heiterkeit: „Ich verfüge: Bürgermeister Rudi Bertram und Prinz Marco I. verbleiben bis zu ihrem Ableben im Amt. Eine Abwahl ist nicht möglich!“

Was folgte, war ein Programm, das keine Wünsche offen ließ: Auf den Prolog des prinzlichen Hofnarrs Tobias Wienands (Narrenzunft) folgten erstklassige Büttensprecher von „Botzemann Peter Deutschle (Rote Funken) und „Dr



Glänzte in der Bütt: „Botzemann“ Peter Deutschle von der KG Rote Funken-Artillerie.

Lange“ Alfred Wings, akrobatische und zackige Tänze der Komitee-Mariechengruppe, der Komitee-Tanzpaare, von Rote Funken-Mariechen Julia Krieger, Zeremonienmeister-Tochter Angela Huth, der Funkentöchter, der Rote Funken-Quispelgruppe samt Marketenderin Sabrina Karduck und von „Red Fire“. Und auch die süßen kleinen Pagen des Narrenherrschers hatten einen Tanz einstudiert und schenkten dem Prinzen „ihr Herz“. Der „Stubenälteste“ – Exprinz Ralf Boltz und Ex-Zeremonienmeister Matthias Delhey überreichten dem 76. Eschweiler Karnevalsprinzen und seinem Zeremonienmeister Geschenke.

Für schwungvolle Musik sorgten „Die Original Eschweiler“, das Happy Sound Orchestra, der Regimentsspielmannszug der Roten



Legte für ihren Papa und für Seine Tollität einen tollen Tanz aufs Parkett: Angela Huth.

Funken, die Wachkapelle und nicht zuletzt „De Fröngde“.

Gemeinsam mit Prinz Marco I. und Zeremonienmeister Hans-Willi brachte die Mundartband eine Wahnsinnsstimmung in die bebende Festhalle: „De Fröngde sind nämlich in dieser Session die „Go Go-Boys“ des Prinzen. Sie begleiten Narrenherrscher und Zeremonienmeister musikalisch, wenn die beiden zum Mikro greifen und singen – sage und schreibe drei Prinzenlieder, die allesamt aus Uwe Weilands Feder stammen. Natürlich ließen Marco, Hans-Willi und „De Fröngde“ am Samstagabend ordentlich die Bude rocken, bevor die schicke Rote-Funken-Garde die Bühne in ein rot-weißes Farbenmeer verwandelte und eine phantastische Prinzenproklamation endete.



„Mariechen danzt!“ Die Stadtmariachen ließen ihren ganzen Charme für Prinz Marco I. und Zeremonienmeister Hans-Willi spielen.



Zwei sympathische Temperamentsbündel, die ihren närrischen Untertaneneine märchenhafte Session versprechen: Prinz Marco I. (Zimmermann) und Zeremonienmeister Hans-Willi (Huth).